



Alle Jahre wieder ...



## Adventlesung

Es ist immer wieder schön, eine Freude, ein herrliches Gefühl, zu sehen wie man mit ganz wenig, nichts oder eigentlich gar nichts, anderen eine Freude machen kann.

Dieses Nichts ist das was jeder hat. Man muss es nur einmal finden und zulassen.  
Dieses Nichts beginnt schon in der Kindheit und begleitet uns ein Leben lang.  
Dieses Nichts bringen wir, alle Jahre wieder, mit nach Eggenburg.  
Dieses Nichts ist hier ein Alltagsbegleiter des Pflegepersonals.

Dieses Nichts ist - die Zeit.

Zeit für andere da zu sein.

Zeit um nur zuzuhören.

Zeit um zu zeigen, du bist nicht allein, du wirst beachtet, du wirst akzeptiert, du gehörst zu uns.

Zeit die jeder einzelne Bewohner hier in Form von Mutter, Vater, Opa, Oma, Uroma, usw. schon aufwendete.

Es ist an der Zeit, diese wieder zurückzugeben.

Die Mitarbeiterin Ehrenamt und Alltagsbegleitung, Fr. Romana Nußbaum, brachte alle an der Lesung interessierten Bewohner an ihre Plätze und versorgte sie zwischendurch mit Getränken, Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Leider konnte heuer unsere Musik nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Ein CD-Spieler wurde bereitgestellt. Um 14:00 Uhr, nachdem sich alle beruhigt hatten eröffnete Romana die Adventlesung mit der Begrüßung.



Anschließend ergriff die Präsidentin des CSLA (Corps Sankt Lazarus Austria) Martha Fichtl das Wort und begann mit Kamerad Günter Eichinger die erste Geschichte vorzulesen.





Die Beiden rockten den Saal und gaben ihr Bestes. Sie lasen nicht nur, sie lebten jede einzelne Geschichte von Jesus und Maria, über den vierten König bis hin zum Koarl, der Weihnachten im Wirtshaus verbrachte, ihre Geschichten vor. Durch ihre grandiose, offene, erfrischende, lustige aber auch zeitweise ergreifende Darbietung zogen die beiden uns in ihren Bann und liesen uns eine Stunde lang den Alltag vergessen. Es ertönte oh Tannenbaum... und andere Lieder zwischen den einzelnen Geschichten.



Auch Theo unsere Weihnachtsmaus war so sehr von allem begeistert, dass er sogar auf das Quengeln und sich in den Mittelpunkt drängen vergas. Anscheinend merkte auch er, dass irgendetwas Mystisches in der Luft lag.



Wir hatten nicht nur Zeit sondern auch ein Geschenk mitgebracht. Romana übernahm dieses und gab es weiter an einen ihrer Schützlinge.

Fr. Helga Kraft packte vorsichtig mit Unterstützung der CSLA Präsidentin das Geschenk aus. Dankbar und sichtlich gerührt wurden die Langspielplatten mit Liedern aus der guten alten Zeit betrachtet. In nächster Zeit werden die Platten bei der Musikstunde wohl zum Einsatz kommen.



Die Zeit ist um, langsam löste sich die Veranstaltung auf. Romana sorgte dafür, dass sich die Rollstuhl- nicht mit den Rollator- Fahrern und die vom 1. Stock nicht mit denen vom Erdgeschoß in die Quere kamen. Ja so ein Auszug muss auch organisiert sein. Jetzt bleibt mir nur noch auf Wiedersehen zu sagen.

### **Danke**

Für die Einladung und Organisation: bei der Leitung und bei Fr. Romana Nußbaum mit ihren Ehrenamtlichen Helfern

Für die Lesung: bei der CSLA Präsidentin Martha Fichtl und beim Kameraden Günter Eichinger

Für die Kuchenspende: bei dem Kameraden Harald Riegler.

Bei allen die im Hintergrund mitgeholfen haben, dass dieser Nachmittag ein ganz besonderer wurde.

Getreu unserem Motto:

Jeder kann etwas tun

Wir schenken Zeit

Verbleibe ich in Dankbarkeit und hoffe auf ein Wiedersehen im Jahre 2020 wenn es wieder heißt

..... nimm dir Zeit

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest**

wünscht

**CSLA**